

Anlass: Sitzung der Lenkungsgruppe, 30.06.2014

Ergebnisprotokoll

Einberufen von: RegionNord, Olaf Prüß	Leitung: Herr Prüß
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste, Anlage 1	
Tagesordnung:	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Satzungsentwürfe für Verein Region IZ und Stiftung; Herr Dr. Hoefler 2. Bericht Facharbeitsgruppe Marke, Frau Lydia Keune 3. Bericht „Arbeitsaufträge letzte Lenkungsgruppe“ - Potentialthemen der Region, Herr Prüß 4. sonstiges 	
Schlussfolgerungen/Beschlüsse:	
<p>Satzungen: Vereinssatzung und Stiftungssatzung Es werden diverse Anregungen zu Anpassungen zu den Satzungsentwürfen diskutiert. Herr Dr. Hoefler wird gebeten, diese zu prüfen und in die Satzungsentwürfe einfließen zu lassen. Die Lenkungsgruppenmitglieder werden aufgefordert, weitere Änderungs- und Diskussionswünsche sowie Fragen zu formulieren und diese an die Geschäftsstelle bis zum 29.08.2014 zu übermitteln.</p>	
<p>FAG Marke: Es wird zugestimmt, dass das ursprünglich für die Erstellung eines Kalenders eingeplante, jetzt aber nicht verausgabte Budget von ca. 4.000 € ins nächste Jahr übertragen wird.</p> <p>Zukünftige Potentialthemen für die Region Itzehoe: Es wird beschlossen, dass sich die Region in den nächsten 3-5 Jahren vorrangig dem Thema Familienfreundlichkeit widmet. Das Thema bietet großes Potenzial als Markenzeichen der Region wahrgenommen zu werden, da es schon viele gute Ansätze gibt, die bisher aber noch unzureichend koordiniert sind.</p>	
<p>Nächste Lenkungsgruppensitzung; geplant Ende September; Den genauen Termin werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen.</p>	

1. Vorstellung der Satzungsentwürfe für den Verein und die Stiftung

Die Tischvorlage, die Präsentation von Dr. Hoefler sowie die bereits im Vorwege übersandten Entwürfe sind Gegenstand des Protokolls.

Herr Dr. Hoefler erläutert noch einmal die Gründe und Zusammenhänge für das Erfordernis, die Region Itzehoe in eine andere Gesellschaftsform zu überführen. Er stellt dar, warum der „nicht eingetragene Verein“ für die Region Itzehoe nach den aktuellen Überlegungen die „am besten passende“ Gesellschaftsform ist.

Nach den Ausführungen von Dr. Hoefler wurde über diverse Punkte beider Satzungsentwürfe diskutiert. Einige wesentliche Anpassungswünsche werden aufgenommen und zur Überarbeitung an Herrn Dr. Hoefler übertragen. Es wurde klargestellt, dass es noch nicht um die finale Diskussion der Satzungsentwürfe geht. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe sind aufgefordert, Änderungswünsche und Hinweise an das Büro Region Nord zu übermitteln, damit diese an Dr. Hoefler weitergeleitet werden können. In der nächsten Sitzung sollen dann möglichst die endgültigen Fassungen erarbeitet werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Diskussionspunkte benannt:

Vereinssatzung:

Herr Prüß regt an, sich heute über den Status der Organe des Vereins zu verständigen. Dabei wird zugestimmt, dass

1. die bisherige Lenkungsgruppe (§8) das zentrale Steuerungsorgan des Vereins und der „Mitgliederversammlung“ wird. In (§3) soll die Geschäftsstelle als nicht stimmberechtigtes Mitglied ergänzt werden.
2. ein Vorstand (§10) gewählt wird, der aus 4 Mitgliedern besteht: Herr Dr. Hoefler macht folgenden Vorschlag zur Zusammensetzung: je ein Vertreter der Stadt Itzehoe, des Amtes Breitenburg, des Amtes Itzehoe Land, des Amtes Krempermarsch; Es wird angemerkt, dass diese Regelung relativ starr ist, was eine andere Zusammensetzung (z.B. 2 Vertreter aus einem Amt) nicht ermöglichen würde. Die Zusammensetzung soll in einer nachfolgenden Sitzung noch einmal zur Diskussion gestellt werden.
3. Beirat (§12): Herr Prüß wirft die Frage auf, ob der Beirat in der jetzigen Form noch erforderlich ist, da sich die Wirtschaftsvertreter zwischenzeitlich bei der Initiative „Steinburg 2030“ neu organisiert haben. Der ursprünglich angedachte Beirat aus Wirtschaftsvertretern hat darüber hinaus längere Zeit nicht mehr getagt. Im Zuge der Diskussion kristallisierte sich heraus, dass der Beirat zukünftig eher den Charakter einer Arbeitsgruppe statt der eines ständigen Gremiums haben soll. Auch die festen Regularien (z.B. Fristen, Beschlussfähigkeit usw.) sollen nicht gelten. Herr Höfer regt an, die Beirat als „Kann-Gremium“ vorzusehen. Die Regularien (Zusammensetzung, Abstimmung, Ladungsfristen) sollen einfacher gehalten werden.
4. Arbeitsgruppen (§11): Die aktuellen Arbeitsgruppen sollen als derzeitiger „Bestand“ aufgeführt bleiben. Weitere Arbeitsgruppen sollen durch Einberufung durch die Lenkungsgruppe ermöglicht werden. Die Regularien (Zusammensetzung, Abstimmung, Ladungsfristen) sollen einfacher gehalten werden.

Folgender weiterer Änderungsvorschlag wurde besprochen:

§ 3 (2), Der erste Satz soll wie folgt lauten: Die Mitgliedschaft im Verein können andere Gemeinden erwerben. Damit soll die im Entwurf zunächst formulierte Bindung an bestimmte Ämter (Breitenburg, Itzehoe-Land, Krempermarsch) nicht gelten, d.h. auch Gemeinden anderer Ämter können grundsätzlich eine Mitgliedschaft beantragen.

Stiftungssatzung

Nach Vorstellung der wesentlichen Inhalte des Satzungsentwurfs wurden im Wesentlichen folgende Fragen behandelt:

- Grundsätzliche Frage: Warum erfolgt nicht einfach eine direkte Auszahlung der vereinbarten Ausgleichszahlung an die Gemeinden. Herr Tüxen erläutert, dass in vorangegangenen Sitzungen eindeutige Beschlüsse erfolgt sind, die die Gründung einer Stiftung vorsehen. Zustiftungen sollen darüber hinaus möglich sein.
- Fällt Körperschaftssteuer für die Stiftung an? Körperschaftssteuer würde nur anfallen, wenn der Verein Gewinne erwirtschaften würde. Davon ist nicht auszugehen. Sowohl Verein wie auch Stiftung müssen aber eine Körperschaftserklärung abgeben.

- § 4 Stiftungsvermögen: Wie lange muss das Stiftungsvermögen gehalten werden? Dr. Hoefler erläutert, dass die Mindestdauer 10 Jahre beträgt, da die Stiftung ansonsten ihre Gemeinnützigkeit verlieren würde. Dasselbe trifft auch für Zustiftungen zu. Lediglich Spenden dürfen sofort ausgegeben werden.
- § 6 Stiftungsrat: Es wurde kurz über den Vorstand (in diesem Zusammenhang auch den des Vereins), die Anzahl der Personen und die Zusammensetzung gesprochen. Herr Dr. Hoefler spricht die Empfehlung aus, möglichst die Personenverschiedenheit bei der Besetzung des Vereinsvorstandes und des Stiftungsrates zu berücksichtigen. Eine „Doppelung“ sollte lediglich beim Vereinsvorsitzenden möglich sein.
- §10 Kündigung und Aufhebung
 - 1) Ist eine Kündigung der Stiftungsverwaltung durch die Gemeinde Breitenburg oder den Verein Region Itzehoe möglich? Herr Dr. Hoefler stellt klar, dass das weder für die Gemeinde Breitenburg noch für den Verein möglich ist.
 - 2) Ist bei Auflösung der Stiftung eine Rückzahlung des Stiftungsvermögens an die Gemeinden möglich? Herr Dr. Hoefler erläutert, dass diese Frage mit dem Finanzamt zu klären wäre.

Die Verwaltungen und Lenkungsgruppenmitglieder werden gebeten, Änderungswünsche bis zum 15.07.2014 zu benennen.

2. Bericht FAG „Marke“

Frau Keune-Sekula berichtet vom aktuellen Stand folgender Projekte:

- Die Website „Sport in Hochform“ ist eingerichtet, ein Pressetermin hat am 26.6.2014 stattgefunden; die website wurde in den ersten Tagen bereits gut angenommen.
- Das erfolgreiche Projekt „Region verführt“ aus dem Jahr 2010 wird in diesem Jahr wiederholt; es wurden entsprechende Anfragen nach Angeboten an die Gemeinden gerichtet; die Rückmeldungen sind noch nicht aus allen Kommunen (vollständig) erfolgt (s. ausgelegte Tischvorlage, Frau Keune); ein Koordinierungstermin findet am 3. Juli statt.
- Die ursprünglich vorgesehenen Mittel für den von der FAG Marke befürworteten, dann aber in der letzten Lenkungsgruppensitzung abgelehnten Kalender stehen jetzt für andere Maßnahmen bereit. Insgesamt handelt es sich um ca. 4.000 €. Es wird beschlossen, diese Mittel zunächst „einzufrieren“ und für andere noch zu entwickelnde Maßnahmen einzusetzen.

3. Arbeitsaufträge letzte Lenkungsgruppensitzung / Potentialthemen

Herr Prüß berichtet aufgrund der fortgeschrittenen Zeit lediglich in Kürze über die „Arbeitsaufträge“ aus der letzten Sitzung:

Die Themen „Beachclub“ und „Kletterpark“ sind bereits in der Umgebung bereits gut besetzt, was aber nicht ausschließt, dass auch in der Region ein Anbieter ein solches Angebot entwickeln könnte. Eine regionale Wirkung für die gesamte Region wird seitens des Vortragenden jedoch nicht gesehen.

Weitere zu prüfende Themen waren die „touristische Entwicklung“ sowie „Familienfreundliche Region“. Beide Themen wären grundsätzlich gut geeignet um über einen Zeitraum von 3-5 Jahren eine positive Wirkung für die Region Itzehoe zu erzielen.

Um ein Thema erfolgreich bearbeiten zu können, sollte man sich jedoch auf eines konzentrieren. Im Zuge der Diskussion sprach sich die Lenkungsgruppe dafür aus, in

den nächsten Jahren die Region Itzehoe als familienfreundliche Region zu etablieren. Die vor Ort vorhandenen Ansätze bilden eine gute Grundlage, müssen aber auch in einen Gesamtkontext gestellt werden, um überhaupt (auch überregional) wahrgenommen zu werden. Wichtige Themen in diesem Zusammenhang sind: familienfreundliches Wohnumfeld, gute (Ferien-) Betreuung, gute Freizeitangebote (gute Ansätze bestehen bereits mit: „Sport in Hochform“), Kinder- und Jugendbeteiligung. Die Aktivregion Steinburg bietet in der nächsten Förderperiode gute Voraussetzungen um Projekte in diesem Themenfeld zu unterstützen. Auch die geplante Stiftung der Region Itzehoe zielt in diese Richtung.

4. Sonstiges

- Das in der ausgehändigten Tischvorlage noch detaillierter ausgearbeitete Thema Ferienbetreuung wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr behandelt und ggfs. bei der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung genommen.
- Terminankündigung: Der Kreis Steinburg hatte darum gebeten, den Termin für die Vorstellung der Bestandsanalyse der Gewerbeflächenkonzeption im Rahmen des REK A23/B5 (Kreise Steinburg und Dithmarschen) bekannt zu geben: 11.9.2014; 17.30 Uhr bis 19.15 Uhr in Horst; Gesonderte Einladungen werden vom Kreis Steinburg noch versandt.

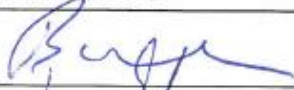





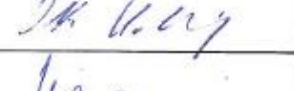

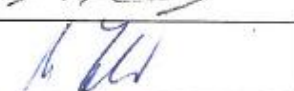
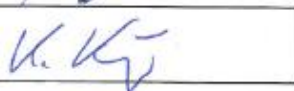
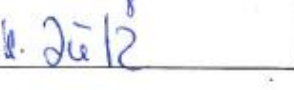



02. Juli 2014

Datum

Unterschrift Protokollführer

Sitzung der Lenkungsgruppe, Itzehoe

	Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
1.	Baumann	Sven	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
2.	Bucher	Jörg	LVB, Amt Krempermarsch	
3.	Bühse	Bettina	Abt. Stadtplanung Itzehoe	
4.	Denninger	Matthias	Gemeinde Oldendorf, KWV	
5.	Dethlefs	Jochen	Gemeinde Heiligenstedten, Fraktionsvorsitzender SPD	
6.	Gründel	Joachim	Bezirkskommissar Provinzial Itzehoe	
7.	Heuberger	Jörgen	Bürgermeister, Gemeinde Oelixedorf	
8.	Holpert	Morten	Werksleiter, Holcim AG	
9.	Jörgensen	Peter	LVB, Amt Breitenburg	
10.	Klitz	Gerfried	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedten	
11.	Kölling	Otto	Gemeinde Neuenbrook, WIN	
12.	Koepfen, Dr.	Andreas	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	
13.	Köhne	Ingo	Bürgermeister, Gemeinde Breitenburg	
14.	Kortas	Reiner	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	
15.	Krüger	Klaus	Bürgermeister, Gemeinde Békünde	
16.	Lutz, Dr.	Kirsten	Stadt Itzehoe, DAF	



17.	Maaß	Heinz	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	
18.	Mühle	Rita	Gemeinde Breitenburg, SPD	<i>Mühle</i>
19.	Nagel	Michael	Bürgermeister, Gemeinde Rethwisch	<i>Nagel</i>
20.	Neumann	Peter-Michael	CDU Fraktionssprecher Gmd. Rethwisch	
21.	Ohlfest	Birte	FWV Oldendorf, Fraktionsvorsitzende	
22.	Obermüller	Dieter	Gemeinde Breitenburg, KWG	
23.	Pagel	Susanne	Gemeinde Neuenbrook, stv. Bürgermeisterin	
24.	Palioudakis	Andreas	BIFO Ottenbüttel	
25.	Pull	Gero	SPD Fraktion Oelixedorf	
26.	Rakowski-Dammann	Peter	Gemeinde Heiligenstedten, KWV	
27.	Rückerl	Tobias	Managing Partner, ADAVCO - Advanced Aviation Consultants	
28.	Schröder	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Neuenbrook	<i>Schröder</i>
29.	Schultz-Collet	Henning	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	<i>Schultz-Collet</i>
30.	Schümann	Dirk	Gemeinde Münsterdorf	<i>Schümann</i>
31.	Spieler	Ute	Kreis Steinburg	
32.	Sülau	Heinrich	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	<i>Sülau</i>
33.	Tönsing	Otto	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	<i>Tönsing</i>
34.	Tüxen	Volker	LVB, Amt Itzehoe Land	<i>Tüxen</i>
35.	Unganz	Jörg	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	
36.	Wendrich	Hans-Georg	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	

